

Auguste-Viktoria-Straße 16  
24103 Kiel  
Tel. 0431-53 03 136  
Fax 0431-53 03 138  
Mail [info@herzintakt.net](mailto:info@herzintakt.net)  
[www.herzintakt.net](http://www.herzintakt.net)



Landesarbeitsgemeinschaft  
Herz und Kreislauf  
in Schleswig-Holstein e. V.

## **Qualitätsgesicherte Gesundheitsbildungsmaßnahmen für Herzgruppen der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.**

- **Qualitätskriterien zur Genehmigung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen**
- **Antrag zur Genehmigung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen**
- **Fragebogen zur Evaluierung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.**
- **Teilnehmerbefragung zur Evaluierung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.**

Wenn aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form eines Wortes benutzt wird,  
so ist auch stets die weibliche Form gemeint.

## **Qualitätskriterien zur Anerkennung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen I**

Die Qualitätssicherung von Angeboten ist nur auf der Grundlage einer nachvollziehbaren Struktur möglich.

Voraussetzung hierfür sind Qualitätskriterien, die relevant, verständlich, messbar, beeinflussbar und umsetzbar sind.

Der Träger der Herzgruppe(n) muss das Angebotsprofil, die Angebotsumsetzung, und die Struktur des Angebotes darlegen. Außerdem sollte eine Rückmeldung der Teilnehmer zur wahrgenommenen Maßnahme unter Verwendung des bereitgestellten Fragebogens erfasst werden.

In Anlehnung an den unter Nr.1.1 angeführten ganzheitlichen Ansatz der Rahmenvereinbarung für den Rehabilitationssport in Herzgruppen, in Verbindung mit der Durchführungsvereinbarung mit dem vdek vom 01.09.2011 sowie der Durchführungsvereinbarung mit den Primärkassen vom TT.MM.JJJJ, gelten für die Herzgruppen der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V. folgende Qualitätskriterien zur Durchführung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen.

### **Allgemeine Ziele der Maßnahmen<sup>1</sup>**

Aufgabe der Herzgruppen als einem integralen Bestandteil einer am langfristigen Erfolg orientierten, umfassenden Versorgung von Herzpatienten ist es, mit ihren Möglichkeiten zur Erreichung der allgemeinen Rehabilitationsziele beizutragen.

- Abwendung, Beseitigung, Minderung, Verhütung einer Verschlimmerung oder Minderung der Folgen von Behinderung
- Beitrag zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit oder zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- Förderung der Selbstbestimmung/der Selbstverantwortung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Steigerung der Lebensqualität
- Reduktion der Morbidität und der Mortalität

### **Zielgruppe**

Zielgruppe sind primär die Teilnehmer der Herzgruppe, deren Angehörige, ehemalige Teilnehmer und andere Interessierte mit kardiovaskulären Risikofaktoren

---

<sup>1</sup> aus „Herzgruppe“ Positionspapier der DGPR

## Angebotsprofil

Das Angebot zur Gesundheitsbildung ist einem der folgenden Titel zuzuordnen.

- Titel 1 „Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie“
- Titel 2 „Risikofaktor Psyche bei KHK Patienten, Stressformen“
- Titel 3 „Kardiovaskuläre Risikofaktoren“
- Titel 4 „Ernährung bei KHK“
- Titel 5 „Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen“
- Titel 6 „Koronare Krankheitsbilder“
- Titel 7 „Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen“
- Titel 8 „Risikofaktor Rauchen“

## Qualifikation der Referenten

- Titel 1 „Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie“  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe)
- Titel 2 „Risikofaktor Psyche bei KHK Patienten, Stressformen“  
Diplompsychologe; Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) mit Zusatzqualifikation
- Titel 3 „Kardiovaskuläre Risikofaktoren“  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe)
- Titel 4 „Ernährung bei KHK“  
Ökotrophologe, Diätassistent/Ernährungsberater DGE
- Titel 5 „Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen“  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) mit Weiterbildung Sportmedizin; Sportlehrer, Sportwissenschaftler
- Titel 6 „Koronare Krankheitsbilder“  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe)
- Titel 7 „Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen“  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe)
- Titel 8 „Risikofaktor Rauchen“  
Arzt mit nachgewiesenen Kenntnissen auf dem Gebiet der Raucherentwöhnung (Fortbildung Ärztekammer)

Der Veranstalter/Träger der Herzgruppe benennt in den eingereichten Unterlagen (Antrag auf Anerkennung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen) Beruf, Qualifikation, Name und Adresse des Referenten.

## Qualitätskriterien zur Anerkennung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen II

### Maßnahmenplanung

Die Gesundheitsbildungsmaßnahme darf erst nach Anerkennung durch die LAG Herz und Kreislauf erfolgen.

Die Maßnahme sollte in einem dafür geeigneten Rahmen stattfinden. Der Vortragsraum sollte bestuhlt sein und dem für Vorträge üblichen Equipment entsprechen, dies ist mit dem Referenten abzustimmen. Veranstaltungsort und Zeit sind den Teilnehmern zeitig (mindestens aber 14 Tage im Voraus) mitzuteilen.

### Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt für die Teilnehmer der Herzgruppe mit gültiger Verordnung entsprechend der vereinbarten Vergütungssätze mit den GKK. Gäste ohne Verordnung zahlen einen gleichwertigen Beitrag.

### Qualitätssicherung und Evaluation

Die Befragung der Teilnehmer und des Veranstalters dient der Evaluierung des Angebotes. Sie erlaubt eine Bewertung der Angebote durch die Teilnehmer und ist somit auch ein Instrument zur Qualitätssicherung der Gesundheitsbildungsmaßnahmen.

Der standardisierte Fragebogen soll im Anschluss an den Vortrag ausgegeben werden und wird zum nächsten Gruppentermin nach Möglichkeit wieder eingesammelt, um ihn dann an die LAG Herz und Kreislauf weiter zu leiten.

## Antrag auf Anerkennung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen I

Der Antrag wird nach Eingang einer Bearbeitungspauschale von 15,00€ geprüft. Die Überweisung erfolgt unaufgefordert auf das Konto der Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V. bei der Apotheker- und Ärztebank Kto.000 528 25 43 BLZ 300 606 01

**Titel des Angebotes:** \_\_\_\_\_

**Name und Anschrift der Herzgruppe, die das Angebot durchführt:**

Herzgruppe: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

**Ansprechpartner der Herzgruppe (Name, Vorname, Tel., Email):**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Vortragort für das beantragte Angebot:**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Raumausstattung: \_\_\_\_\_

**Vortragstermin und Zeit für das beantragte Angebot:**

Tag: \_\_\_\_\_

Dauer von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Häufigkeit \_\_\_\_\_

### Referent für das beantragte Angebot:

Herr/ Frau/ \_\_\_\_\_

Beruf/Qualifikation \_\_\_\_\_

Straße/ Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

### Zielgruppe

Wie setzt sich die Zielgruppe für das geplante Angebot zusammen?  
(Zum Beispiel: Teilnehmer der Herzgruppe, Angehörige, Externe)

\_\_\_\_\_

Geplante Anzahl der Teilnehmer?

\_\_\_\_\_

### Methodik

Wie soll die Vermittlung der Inhalte an die Teilnehmer erfolgen?  
(Zum Beispiel, Vortrag, Schulung, Seminar, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erhält der Teilnehmer Informationsmaterialien? Wenn ja, in welcher Form?  
zum Beispiel, Skript, Blutdruckpass, Rezepte, Bewegungstagebuch (bitte beifügen)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wird die Veranstaltung durch praktische Inhalte ergänzt?  
(Zum Beispiel, Blutdruckmessungen, Reanimationsschulung)

---

---

In welcher Form wird das Angebot dokumentiert?

---

---

Ist eine Erfolgskontrolle vorgesehen? Wenn „ja“ in welcher Form ?

---

---

---

### Ziel/Kernziele

Welche Ziele werden mit der beantragten Gesundheitsbildungsmaßnahme verfolgt?

---

---

---

---

### Inhalte

Welche Inhalte sollen mit dem geplanten Angebot vermittelt werden?

---

---

---

---

---

---

### Qualitätssicherung

Welche Maßnahmen sollen zur Qualitätssicherung genutzt werden?  
(Zum Beispiel, Fragebogen, persönliche Gespräche, Protokoll)

---

---

---

## Finanzierung

Wie im Einzelnen finanziert sich diese Maßnahme?

Einnahmen von Mitgliedern aus der Herzgruppe mit Verordnung, Einnahmen von Mitgliedern ohne eine Verordnung, Einnahmen von externen Gästen

Kosten: z.B. Raum, Material, Referent:

### Geplante Einnahmen

Herzgruppenteilnehmer mit Verordnung \_\_\_\_\_ €

Herzgruppenteilnehmer ohne Verordnung \_\_\_\_\_ €

Gäste \_\_\_\_\_ €

Sonstiges \_\_\_\_\_ €

Gesamt \_\_\_\_\_ €

### Geplante Ausgaben

Referent \_\_\_\_\_ €

Raummiete \_\_\_\_\_ €

Übungsleiter \_\_\_\_\_ €

Sonstiges \_\_\_\_\_ €

Gesamt \_\_\_\_\_ €

## Leistungsbeschreibung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen

Die Anerkennung erfolgt nach den Leistungsbeschreibungen von Gesundheitsbildungsmaßnahmen im Rahmen des Rehabilitationssports in Herzgruppen gemäß Ziffer 2.4 Rahmenvereinbarung.

**Zielgruppe** Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

**Gruppengröße** ist bei allen Veranstaltungen auf 20 bis maximal 30 Personen begrenzt

**Dauer** der Veranstaltung beträgt 60 Minuten bis 90 Minuten je Einheit

**Häufigkeit** zweimonatlich unter Berücksichtigung des Gesamtkonzeptes Gesundheitsbildung

**Qualitätssicherung** Herzgruppe der DGPR Erfassungsbogen, Prüfbogen Qualitätssicherungsbogen

**Raumausstattung** Seminarraum

## Leistungsbeschreibung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen

A	Thema:	<u>Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen zur arteriellen Hypertonie, Definition, Ätiologie, Pathogenese
	Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationen zur arteriellen Hypertonie, Definition, Ätiologie, Pathogenese</li> <li>2. Arteriellen Hypertonie und körperliche Aktivität</li> <li>3. Risikobeeinflussung arterieller Hypertonie</li> <li>4. Arterielle Hypertonie und Ernährung</li> <li>5. Arterielle Hypertonie und Übergewicht</li> <li>6. Schulung zur Messung des Blutdrucks und Wertung der Befundungen, Empfehlungen zur Ernährung bei Hypertonie</li> </ol>
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenberatung
	Qualifikation:	Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe), und methodisch-didaktische Qualifikation

---

B	Thema:	<u>Risikofaktor Psyche bei KHK-Patienten, Stressformen</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen zur psychischen Belastung bei koronarer Herzkrankheit, Stressformen
	Inhalte	<p><b>Stress</b> Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, Therapieangebote, Schulungsmaßnahmen, Erlernen von Entspannungsformen, z.B. Yoga, Tai Chi, PMR</p> <p><b>Psyche</b> Hilfe bei der Krankheitsverarbeitung, Minderung krankheitsrelevanter Verhaltensweisen, Minderung psychischer Erkrankungen, Hilfe bei Konflikten</p>
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der BZgA
	Qualifikation:	Diplompsychologe, Psychotherapeut, Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) mit Zusatzqualifikation, und methodisch-didaktische Qualifikation

---

C	Thema:	<u>Kardiovaskuläre Risikofaktoren</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen über kardiovaskuläre Risikofaktoren 1. Atherosklerose 2. Arterielle Hypertonie 3. Fettstoffwechselstörungen 4. Diabetes mellitus 5. Metabolisches Syndrom
	Inhalte:	Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie, Einfluss von primär- und Sekundärprävention, Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Information zu Schulungsmaßnahmen
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der BZgA
	Qualifikation:	Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe), und methodisch-didaktische Qualifikation

---

D	Thema:	<u>Ernährung</u>
	Ziel / Kernziele:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ernährungsgrundlagen</li><li>▪ Übergewicht, Adipositas, Mangelernährung</li></ul> Informationen über herzgesunde Ernährung
	Inhalte:	Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie, Einfluss von primär- und Sekundärprävention, Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Information zu Schulungsmaßnahmen
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Material der BZgA
	Qualifikation:	Ernährungsberater / Diätassistent (DGE), Oekotrophologe und methodisch-didaktische Qualifikation

---

E	Thema:	<u>Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen über körperliche Aktivitäten und Training
	Inhalte:	Begriffsdefinition, Ziele von Trainingsinterventionen, allgemeine Effekte, Evaluationen und Risikostratifizierung körperlichen Trainings, Durchführung körperlichen Trainings, Empfehlungen
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Leitlinien körperliche Aktivität zur Sekundärprävention und Therapie von kardiovaskulären Erkrankungen
	Qualifikation:	Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) mit Weiterbildung Sportmedizin; Sportlehrer, Sportwissenschaftler und methodisch-didaktische Qualifikation

---

F	Thema:	<u>Koronare Krankheitsbilder</u>
		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Chronisch ischämische Herzkrankheit (CIHK)</li><li>▪ Angina pectoris, akuter Myokardinfarkt</li><li>▪ Herzinsuffizienz</li><li>▪ Herzrhythmusstörungen</li><li>▪ Psychische Störungen bei KHK</li></ul>
	Ziel / Kernziele:	Informationen über koronare Krankheitsbilder
	Inhalte:	Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie, Einfluss von Primär- und Sekundärprävention, Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Information zu Schulungsmaßnahmen, Reanimationsschulung
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA
	Qualifikation:	Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) und methodisch-didaktische Qualifikation

---

G	Thema:	<u>Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen über Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen
	Inhalt:	Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie, Einfluss von Primär- und Sekundärprävention, Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Information zu Schulungsmaßnahmen
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der BZgA
	Qualifikation:	Facharzt für Allgemeinmedizin, Internist (Kardiologe) und methodisch-didaktische Qualifikation

---

H	Thema:	<u>Risikofaktor Rauchen</u>
	Ziel / Kernziele:	Informationen über Risikofaktor Rauchen und Entwöhnungsmaßnahmen
	Inhalt:	Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie, Information zu Schulungsmaßnahmen, Fagerströmerfassungsbogen (BZgA)
	Methodik:	Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der BZgA, IFT
	Qualifikation:	Arzt oder Diplompsychologe mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Raucherentwöhnung (ÄK)

**Fragebogen für den Veranstalter  
von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen  
der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.**

**Titel des Angebotes:** \_\_\_\_\_

Leiter: \_\_\_\_\_

Veranstalter: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Das Angebot konnte wie geplant stattfinden am \_\_\_\_\_ Ja \_\_\_ Nein \_\_\_

Anzahl der Teilnehmer aus der Herzgruppe : \_\_\_\_\_ Personen

Anzahl der Teilnehmer die nicht Mitglieder in der Herzgruppe sind \_\_\_\_\_ Personen

Von Gästen eingenommen wurden \_\_\_\_\_ Euro

Die Höhe des Referenten Honorars beträgt \_\_\_\_\_ Euro

Weitere Kosten sind entstanden für \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Weitere Einnahmen sind entstanden durch \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

	trifft voll zu	trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu
Die Räumlichkeiten sind für Veranstaltungen dieser Art zu empfehlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Vortrag war themenbezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Präsentation war verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Inhalte wurden spannend vermittelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für eine weitere Gesundheitsbildungsmaßnahme hätte ich folgende Anregung:

\_\_\_\_\_

(für alle Teilnehmer)

**Teilnehmerbefragung zur Rückmeldung  
von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen  
der LAG Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.**

Bitte machen Sie einige Angaben zu Ihrer Person:

Ich bin männlich  weiblich  Mein Alter: \_\_\_\_\_ Jahre

Ich bin Mitglied in einer Herzgruppe: Ja  Seit \_\_\_\_\_  
Nein

Wie haben Sie von dem Angebot erfahren?

Ich habe von dem Vortrag erfahren durch...

- Den Übungsleiter
- Einen anderen Teilnehmer
- Die Presse
- Den Arzt
- Sonstiges \_\_\_\_\_

Bitte bewerten Sie anhand folgender Aussagen wie zufrieden Sie mit dem Angebot waren:

	trifft voll zu	trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu
Ich habe rechtzeitig von dem Angebot erfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Veranstaltungsort war für mich gut erreichbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema des Angebotes hat mich angesprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranstaltung war gut organisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Vortrag war für mich verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Vortrag konnte mir bei meiner Krankheitsbewältigung weiterhelfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Vortrag hat meine Erwartungen erfüllt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde wieder an einer Gesundheitsbildungsmaßnahme teilnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Haben Sie Anregungen oder weitere Wünsche an das Gesundheitsbildungsangebot?

---



---



---



---